

# Paul Klee und die Rekonstruktive Zahnmedizin

Mehr als 300 Teilnehmer kamen am 12. und 13. November zur SSRD-Jahrestagung nach Bern.

**BERN** (mhk) – Das vom Architekten Renzo Piano entworfene «Zentrum Paul Klee» in Bern gehört zu den repräsentativsten Veranstaltungsorten der Bundesstadt und bot auch in diesem Jahr wieder die perfekte Kulisse für die Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Rekonstruktive Zahnmedizin (SSRD). Dank eines konsequent durchgeführten 3G-Konzepts (Kontrolle des Impfzertifikats und eines Ausweispapiers) war in diesem Jahr auch wieder eine Präsenzveranstaltung möglich.

«(Ver-)Zweifeln in der Rekonstruktiven Zahnmedizin – vom Bauchgefühl zur Evidenz» lautete das Motto der SSRD-Tagung 2021 zum 40-jährigen Jubiläum der Fachgesellschaft. Entscheidungsfindung – eine oftmals schwierige Aufgabe, der sich wohl jeder Behandler tagtäglich in seiner Praxis stellen muss. Dabei kommen immer wieder Zweifel auf – Was sagt die Evidenz, was das klinische Bauchgefühl? Reicht die (rein) wissenschaftliche Evidenz, um für diesen speziellen Patienten die richtige Entscheidung zu treffen? Oder ist es nicht relevanter, auf die klinische Erfahrung zu vertrauen?

## «Battle of Concepts»

Nach der Begrüssung durch die Präsidentin der Wissenschaftlichen Kommission der SSRD, Prof. Dr. Irena Sailer, und den SSRD-Präsidenten, Dr. Fidel Ruggia, traten am Freitag Vertreter aus den Schweizer Universitäten und aus Privatpraxen gegeneinander an,



Abb. 1: Mehr als 300 Teilnehmer besuchten die Jahrestagung – an den Eingängen wurde jedes COVID-19-Zertifikat akribisch geprüft.

um – moderiert von Dr. Iris Kraljevic, Ex-Präsidentin SSRD 2.0, ihre Behandlungskonzepte zu einem speziellen Patientenfall vor einem Expertengremium und dem Publikum zu präsentieren.

Thomas J. W. Gasser von der Uni Zürich startete in das Battle und stellte den zu diskutierenden ersten Fall vor. Im Anschluss erläuterten Dr. Foteini Spyraiki und Dr. Juan Legaz von der Uni Genf sowie der Privatpraktiker Dr. Christian Ramel ihre Herangehensweisen. Nach einer kurzen Diskussionsrunde konnte das Publikum über Sli.do abstimmen, welches Behandlungskonzept sie für das beste hielten. Der Behandlungsvorschlag aus Genf fand dabei die grösste Zustimmung.

Nach der Kaffeepause, die sowohl zum Besuch der begleitenden Industrieausstellung als auch für Kollegengespräche genutzt wurde, präsentierte PD Dr. Goran Benic von der Uni Zürich, der auch als Privatpraktiker in Lugano tätig ist, den zweiten Fall. Seinen Überlegungen, wie eine optimale Behandlung aussehen sollte, folgten die Lö-

sungsvorschläge von Dr. Barbara Zeller, Dr. Anja Stalder und Dr. Ayse Mathey. Nach der Beantwortung von Publikumsfragen kam es auch hier zur Abstimmung, welches Konzept am überzeugendsten war. Der Sieg im 2. Battle ging nach Bern – an Dr. Stalder und Dr. Mathey.

Der erste Veranstaltungstag klang mit einem geselligen Get-together-Event aus.

## Samstagssektion

Am Samstag fanden Expertenreferate aus allen Teilbereichen der Zahnmedizin und Zahntechnik statt. Sie sollten Hilfestellungen geben, wie in speziellen Fällen Entscheidungen getroffen und Patienten bestmöglich behandelt werden können.

«Der fragliche Milchzahn» lautete das Thema des Vortrags von Prof. Dr. Carlalberta Verna (Basel). Dr. Hrvoje Jambrec (Genf) referierte anschliessend über den fraglichen Paro-Zahn und Prof. Dr. Serge Bouillaguet (Genf) über den fraglichen Endo-Zahn.



Abb. 2: Dr. Sabrina Maniewicz (links) und Dr. Najla Chebib aus Genf erhielten den 1. Preis des SSRD Research Awards. – Abb. 3: Auch die B. Braun Medical AG war auf der SSRD-Jahrestagung vertreten. – Abb. 4: Dr. Fidel Ruggia, SSRD-Präsident, und Prof. Dr. Irena Sailer, WisKo Präsidentin SSRD, während der SSRD-Jahrestagung.



Trotz wohlverdientem Ruhestand war Dr. Konrad H. Meyenberg mit dem Vortrag «Die Lücke, die Fragen aufwirft» in Bern dabei.

## «SSRD Research Award»

Der Nachmittag stand ganz im Zeichen des Research Awards, an dem sich in diesem Jahr ausschliesslich Frauen beteiligten: Dr. Sabrina Maniewicz und Dr. Najla Chebib aus Genf («Effect of Manufacturing Methods on the Fit and Clinical Retention of Complete Denture Bases made from Conventional and Digital Impressions»), Dr. Malin Strading aus Genf («Multicentric randomized controlled clinical trial of micro-veneered lithium-disilicate glass ceramic and zirconia crowns supported by titanium base abutments: 1-year outcomes») und Dr. Katrin Zumstein aus Zürich («Clinical performance of monolithic zirconia implant-supported crowns fixed on reduced-diameter implants in the posterior region: 3-year results of a randomized clinical trial»).

Der mit CHF 3'000 dotierte 1. Preis ging auch hier nach Genf, Dr. Maniewicz und Dr. Chebib erhielten diesen von der Jury am Ende zugesprochen.

## Zweifelnde Professoren?

«Professoren haben nie Zweifel, oder?» Über die Berner Sicht reflektierte Prof. em. Dr. med. dent. Urs Brägger, bis Februar 2021 Klinikdirektor der Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin und Gerodontologie der ZMK Bern und über die Zürcher Sicht Prof. Dr. med. dent. Christoph Hämmerle, Direktor der Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin der Uni Zürich.

Die 40. SSRD-Jahrestagung endete mit der Vorstellung der neuen Fachzahnärzte SSRD 2020 & 2021, die von Prof. Dr. Nicola U. Zitzmann, Präsidentin Spezialisierungskommission der SSRD, vorgenommen wurde.

Auch Paul Klee sinnierte über Entscheidungsfindungen, wie anders sollte sein Satz «Ein Auge, welches sieht, das andere, welches fühlt» sonst zu interpretieren sein? [DT](#)

